

welche inzwischen vernichtet worden sind. Diese 2 000 000 Reichsmark Aktien sind außerdem an die weitere Bedingung gebunden, daß sie solange nicht div.-ber. sind, bis ihre Vollzahl. erfolgt sein wird, so daß sie auch zunächst bis zu diesem Zeitpunkte das Gewinnergebnis nicht beeinflussen. Die weiteren 2 000 000 RM Aktien wurden sämtl. Aktionären zu den genannten Bedingungen zum Bezuge im Verhältnis von 1:9 angeboten.

Großaktionäre: Die Aktienmehrheit ist im Besitz der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk A.-G. in Essen.

Anleihen: Die noch im Umlauf befindl. Teilschuldverschreib. folg. Anleihen sind zur Rückzahl. gekündigt: 4% Anleihe von 1898, 4½% Anleihe von 1901, 4½% Anleihe von 1902, 4½% Anleihe von 1906, 4½% Anleihe von 1908, 5% Anleihe von 1913 auf den 1./6. 1927, 4½% Anleihe von 1920 zum 2./1. 1927 gekündigt, 5% Teilschuldverschreib. von 1922 zum 2./1. 1927. — Die Altbesitzgenußrechte wurden in bar abgefunden. — Noch nicht eingelöst von sämtl. Anleihen am 30./6. 1932: 20 944 RM.

Auslandsanleihe: 15 000 000 Schweiz. Fr. in 6% Obligat. v. 1927; Stücke zu 1000 Fr. — Zs. 1./3. u. 1./9. — Tilg.: Vom 1./9. 1928 ab mittels 25 Annuitäten bis spät. 1./9. 1952. Die planmäßige Tilgung geschieht durch Rückkauf oder Auslosung, u. zwar bis 1./9. 1942 zu höchstens 102%, danach zu 101%. Die Rückkäufe erfolgen durch Vermittlung der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich. Zu diesem Zwecke stellt die Ges. der Bank jeweils 2 Mon. vor Fälligkeit den Betrag der planmäßig zurückzuzahlenden Teilschuldverschreib. zur Verfügung. Dieser Betrag ist in erster Linie zum freihänd. Ankauf von Teilschuldverschreib. zu verwenden, solange der Preis 102%, zuzügl. Zinsen u. Courtage, nicht übersteigt. Für den Fall, daß spät. 2 Mon. vor der Fälligkeit der Annuität die nötige Anzahl Teilschuldverschreib. nicht oder nur teilweise freihändig erhältlich sein sollte, so werden die noch fehlenden Stücke in der ersten Hälfte des zweitletzten Monats durch das Los bezeichnet. Die Ges. hat das Recht, den noch ausstehenden Betrag der Anleihe mit 6mon. Frist vorzeitig ganz oder in Teilbeträgen von wenigstens 1 000 000 Fr jeweils auf den 1./3. oder 1./9. eines Jahres, frühest. am 1./3. 1935 auf den 1./9. 1935 zur Rückzahl. zu kündigen. Findet vorzeitige Ablös. statt, so geschieht diese ebenfalls zu höchstens 102% in den entsprech. Zeitabschnitten durch Auslos. od. Rückkauf. — **Sicherheit:** Besondere Pfänder für die Anleihe sind nicht bestellt; jedoch verpflichtet sich die Ges., künftigen Anleihen oder Krediten keine Spezialsicherheiten einzuräumen, ohne daß die Anleihe von 1927 im gleichen Range an solchen teilhat. Die Ges. ist berechtigt, An-

leihen bezw. langfristige Kredite mit Laufzeit von mehr als einem Jahre bis zu einem Betrag aufzunehmen, der nicht höher ist als das gegenwärtige eingezahlte A.-K. Wird diese Bedingung nicht eingehalten, so ist die Vertreterin der Obligationäre (Schweiz. Kreditanstalt) befugt, die Bestellung besonderer Unterpfänder in ausreichendem Umfange nach ihrem Gutdünken zu fordern. Erfüllt die Ges. die Anleihebedingungen nicht oder kommt sie aus irgendwelchen Gründen mit ihren Leistungen länger als 4 Wochen in Rückstand, so können die Gläubiger Rückzahl. des gesamten ausstehenden Anleihebetrages binnen 6 Wochen fordern. — Zahlstellen: Zürich: Schweizerische Kreditanstalt, Eidgenössische Bank; Amsterdam: De Twentsche Bank, Amsterdamsche Bank, Lippman, Rosenthal & Co., Internationale Bank te Amsterdam; Rotterdam: R. Mees & Zoonen u. die übrigen Niederlass. dieser Banken. — Zahlung von Kapital u. Zs. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben (die schweiz. Couponsteuer in der derzeitigen Höhe von 2% ist durch Pauschalzahl. abgelöst), in der Schweiz in schweiz. Fr. effektiv, in Holland in holl. Gulden zum festen Umrechnungskurse von 1 Schweiz. Fr. = 0.48 holl. fl. Von der Anleihe wurden in der Schweiz am 29./9. 1927 7 500 000 Fr. zu 96% aufgelegt, die übrigen 7 500 000 Fr. wurden von der holländ. Gruppe übernommen, davon wurden in Holland am 5./10. 1927 6 000 000 Fr. zu 93% aufgelegt, 1 500 000 Fr. waren bereits vorher placiert. **Kurs** Ende 1928—1932: In Amsterdam: 90, 86.75, 78, 37, 73%. — Auch in Zürich und Rotterdam notiert.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	209	185.50	183%	174%	136.50	120 %
Niedrigster	145.50	152	153.50	113	86	68 %
Letzter	168	183%	168	113.50	112.75	115.75%

Am 25./7. 1899 in Berlin zugelassen, eingeführt durch die Breslauer Disconto-Bank; erster Kurs am 1./8. 1899: 179.50%. In Berlin auch variabel notiert. — Auch in Frankfurt a. M. notiert (hier auch im Terminverkehr). Kurs in Frankfurt a. M. ult. 1927—1932: 170, 183, 162, 113, 112*, 114.50%.

Dividenden:	1927/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Stamm-Aktien	10	12	12	10	10	8%

Div. 1932/33 zahlbar gegen Div.-Schein 5.

Gewinn - Verteilung: 1927/1928: Gewinn 2 032 869 RM (Div. 1 800 600, Tant. 122 187, Vortrag 110 082). — 1928/29: Gewinn 2 440 139 (Div. 2 160 600, Tant. 160 946, Vortrag 118 593). — 1929/30: Gewinn 2 451 817 (Div. 2 160 600, Tant. 161 263, Vortrag 129 954). — 1930/31: Gewinn 2 123 278 (R.-F. 100 000, Div. [auf nom. 17 732 400 div.-ber. A.-K.] 1 773 240, Tant. 118 403,

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./4. 1924	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932	30./6. 1933
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Rückständige Einlagen auf das A.-K.	9 500	—	—	2 334 450	834 450	834 450
Anlagevermögen:						
Geschäfts- und Wohngebäude (einschl. Grundstücke)	810 000	744 700	696 900	649 100	601 900	554 102
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar	1	1	1	1	1	1
Patente und Lizenzen	—	—	—	1	1	1
Beteiligungen	22 446 661	28 143 742	28 685 719	28 887 690	31 873 347	30 516 564
Umlaufvermögen:						
Halbfertige Anlagen und Vorräte	26 249	1 085 199	244 023	540 576	20 422	57 751
Wertpapiere	—	—	Unter „Beteiligungen“ verbucht	—	—	967 267
Eigene Aktien	—	—	—	1 155 000	—	—
Aktiv-Hypotheken	—	—	—	—	79 979	90 077
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	182 923	781 966	744 778	408 983	212 746	62 395
Forderungen an sonstige Schuldner	—	—	—	—	—	49 306
Forderungen an abhängige Ges. und Konzerngesellschaften	2 466 567	4 793 897	10 097 677	8 501 390	8 679 252	5 665 492
Bankguthaben	803 545	7 619 873	7 530 539	8 145 048	3 188 890	3 873 823
Kasse einschl. Notenbank- und Postscheckguthaben	30 236	24 793	33 895	27 143	30 382	66 629
Teilschuldverschreibungen-Aufgeld	—	—	—	—	141 402	141 402
Rechnungsabgrenzungsposten	—	—	—	—	—	24 086
Sicherheit: eigene	—	—	Unter „Forderungen“ verbucht	—	—	—
do. fremde	—	(2 381 698)	(96 390)	(96 390)	(2 930 443)	(2 520 562)
Von der Ges. ausgestellte Tratten	—	—	(6 919 070)	(6 151 660)	(5 135 751)	(4 863 370)
Summa	26 775 686	43 194 173	48 033 533	50 649 382	45 662 772	42 903 347